

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following article:

Author: Heinritz, Mareike
Title: "FID Religionswissenschaft: Bericht zur vierten Förderphase und Ausblick auf FIDplus"
Published in: Rundbrief der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft für 2026.
Bonn: Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft e.V. (DVRW)
Year: 2026
Pages: 22 – 25

This version is consistent with the original publication but does not include the final layout or pagination of the original publication.

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

FID Religionswissenschaft: Bericht zur vierten Förderphase und Ausblick auf FIDplus

Mareike Heinritz

Im vergangenen Jahr startete der FID Religionswissenschaft in die vierte und damit letzte Förderphase innerhalb der DFG-Förderlinie „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“,

die bis Ende 2027 finanziert wird. In der aktuellen Förderphase verfolgen wir die bekannten Daueraufgaben weiter, zu denen die zuverlässige Erwerbung und überregionale Bereitstellung religionswissenschaftlicher Literatur und Ressourcen, die beständige Erweiterung und Weiterentwicklung von RelBib sowie die Open-Access-Publikationsangebote des FID gehören. Darüber hinaus widmen wir uns aber auch neuen Projekten, die aktuellen Entwicklungen und Bedarfen des Fachs gerecht werden, u.a. dem Ausbau des **RelBib Newsfeed**: <https://relbib.de/RssFeed/Full>. Dabei sollen nicht nur weitere religionswissenschaftliche Blogs, Podcasts und Videokanäle aufgenommen und systematisch gruppiert werden, sondern auch erstmals einzelne Beiträge ausgewählter Blogs – ähnlich wie bei den Fachzeitschriften – in RelBib indexiert und damit recherchierbar gemacht werden. Diese neueren Formate des wissenschaftlichen Publizierens gewinnen in der religionsbezogenen Forschung zunehmend an Bedeutung und gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat des FID halten wir die Erschließung und dauerhafte Auffindbarkeit dieser Ressourcen für zukunftsweisend. Verstärkt wollen wir in den nächsten zwei Jahren den direkten Zugang zu Volltexten vorantreiben. Dazu werden systematisch fachlich relevante Open-Access-Reihen und andere -Materialien in RelBib aufgenommen. Den etablierten Zweitveröffentlichungsservice für Autor*innen des deutschsprachigen Raums führen wir weiter. Wir haben mittlerweile fast alle angemeldeten Personen kontaktiert und freuen uns auf Ihre Rückmeldung, falls noch nicht geschehen. Neu hinzugekommen ist nun erstmals ein internationales **Kooperationsprojekt mit dem Women Scholars Network der IAHR**, dessen Mitgliedern wir einen besonderen Service anbieten, indem wir alle Titel der eingereichten Publikationslisten in RelBib aufnehmen. Danach können die Autorinnen ihre dafür geeigneten Publikationen über RelBib selbst zweitveröffentlichen. Wie das Self-Archiving, das prinzipiell allen RelBib-Nutzer*innen zur Verfügung steht, funktioniert, ist auf RelBib detailliert beschrieben: https://relbib.de/Content/self_archiving_service#content. Neu bieten wir in diesem Zusammenhang auch ein Formular auf den RelBib-Personenseiten an, über das Autor*innen noch nicht in RelBib auffindbare Publikationen direkt an uns melden können – wir freuen uns über rege Nutzung!

Das Thema **Forschungsdatenmanagement** (FDM) wird in diesem Jahr von uns weiterverfolgt und nach Rücksprache mit dem FID-Beirat planen wir dazu ein Satellitenprojekt zu beantragen, da die fachliche Beratung und Vermittlung bezüglich FDM ein Mehr an personellem Aufwand bedeutet. Als weitere, dauerhaft verfügbare **Lizenz** für Nutzer*innen mit RelBib-Konto bieten wir seit letztem Jahr das [Vocabulary for the Study of Religion Online](#) an.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** sind v.a. die beiden Tagungsteilnahmen des RelBib-Teams im vergangenen Jahr hervorzuheben: Mit drei eigenen Beiträgen, darunter auch einem PhD Workshop zum Thema Forschungsdatenmanagement in der Religionswissenschaft, waren wir beim 23. Weltkongress der IAHR in Krakau (24.–30. August 2025) vertreten. Wie immer berieten wir zudem interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an unserem RelBib-Stand im Ausstellungsbereich. Der Kongress hat für viele

neue Kontakte gesorgt und war der internationalen Bekanntheit von RelBib sehr zuträglich. Anfang Dezember stellten wir RelBib und die Publikationsservices des FID außerdem bei der Jahrestagung des Arbeitskreises (AK) Religionsgeographie der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) vor: <https://ak-religionsgeographie.de/> Damit konnten wir nun schon zum zweiten Mal über den Kontakt zu religionsbezogenen Arbeitskreisen anderer Fachgesellschaften Forschende erreichen, die RelBib zuvor noch nicht kannten.

Im vergangenen Jahr gab es auch wieder zwei RelBib-**Schulungen** (jeweils auf Deutsch und Englisch) via Zoom sowie einen RelBib-LunchTalk. Weitere Schulungen und Roadshows sind für 2026 vorgesehen, sowohl online als auch in Präsenz. Zudem planen wir einen zentralen Online-Einführungskurs für RelBib zu erarbeiten, der von allen interessierten religionswissenschaftlichen Instituten im Rahmen des Curriculums genutzt werden kann. Am 1. Oktober 2025 fand die jährliche Sitzung mit dem **wissenschaftlichen Beirat des FID** statt, die wie immer einen sehr gewinnbringenden Austausch darstellte, insbesondere zu den Themen Open Access und Forschungsdatenmanagement. Alle bisherigen Beiratsmitglieder (<https://relbib.de/Content/advisors#content>) haben sich bereit erklärt, weiterhin dem FID beratend zur Seite zu stehen – für ihr Engagement bedanken wir uns sehr!

Ausblick auf FIDplus:

Das Ende des DFG-Förderprogramms „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ bedeutet glücklicherweise kein Ende der Fachinformationsdienste als solche – im Gegenteil: Unter aktiver Einbeziehung der FID-Einrichtungen hat die DFG mit FIDplus ein Anschlussprogramm erarbeitet, das eine längerfristige Förderung der Fachinformationsdienste verspricht und mit einer Ausdehnung der Förderphasen auf fünf Jahre einhergeht: <https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-83>. Für eine erfolgreiche Antragstellung des FID im kommenden Jahr ist die Unverzichtbarkeit unserer Dienste für die Religionswissenschaft zwingend erforderlich. Daher planen wir im Herbst 2026 einen Workshop für und mit Vertreter*innen des Fachs durchzuführen, in dem wir den konkreten Bedarfen der Community noch einmal intensiver nachgehen wollen. Genaueres wird in Kürze über Yggdrasill und unsere Social-Media-Kanäle bekannt gegeben.

Personelles:

Ganz neu im FID konnten wir Anfang Februar diesen Jahres Louise Neubronner begrüßen, die die Nachfolge von Nikolas Magin als wissenschaftliche Mitarbeiterin antritt. Wir freuen uns, nach kurzer Vakanz wieder ein vollständiges Team zu stellen und sind zuversichtlich, auch in der neuen Konstellation gut auf die Bedarfe der Religionswissenschaft eingehen zu können. An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass Nikolas Magin den FID in seiner fast dreieinhalbjährigen Tätigkeit sehr bereichert und vorangebracht hat: ein ganz großes Dankeschön dafür, lieber Nikolas!



3 - Ein letztes Mal in dieser Konstellation: das RelBib-Team beim IAHR-Kongress 2025 in Krakau